

Betriebliche Altersversorgung nach IFRS

Bilanzierung und Bewertung von Employee Benefits

von

Prof. Dr. Melanie Mühlberger, Dr. Reiner Schwinger, Dr. Stephan Wildner

2. Auflage

Betriebliche Altersversorgung nach IFRS – Mühlberger / Schwinger / Wildner

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Rechnungs-, Prüfungswesen, Bilanzierung – Rechnungswesen und Controlling – Personalmanagement

Verlag Franz Vahlen München 2011

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3567 2

beck-shop.de

Mühlberger/Schwinger
Betriebliche Altersversorgung und sonstige Leistungen
an Arbeitnehmer nach IFRS

beck-shop.de

Betriebliche Altersversorgung und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer nach IFRS

Bilanzierung und Bewertung von
Employee Benefits

Von

Prof. Dr. Melanie Mühlberger
Hochschule für Technik Stuttgart

und

Dr. Reiner Schwinger
Towers Watson, Reutlingen

Unter Mitarbeit von

Dr. Stephan Wildner
Towers Watson, Reutlingen

beck-shop.de

VERLAG
VAHLEN
MÜNCHEN
www.vahlen.de

ISBN 978-3-8006-3567-2

© 2011 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Neustädter Str. 1–4, 99947 Bad Langensalza
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie
Bildnachweis: © istockphoto.com/amriphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort 2. Auflage

IAS 19 „*Employee Benefits*“ regelt die Behandlung von Mitarbeitervergütungen im Jahresabschluss. Unter Mitarbeitervergütungen sind kurzfristige Vergütungen (z. B. Urlaubsansprüche, Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen), Vergütungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (i. d. R. betriebliche Altersversorgung), andere langfristige Mitarbeitervergütungen (z. B. Ansprüche aus Lebensarbeitszeitkonten, Jubiläumszahlungen) und Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses (z. B. Abfindungen) zu verstehen. Der Schwerpunkt der Regelungsinhalte von IAS 19 liegt allerdings auf den Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, d. h. den Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung.

Die betriebliche Altersversorgung ist in Deutschland durch die fünf Durchführungswege – Direktzusage, Unterstützungskasse, Pensionsfonds, Pensionskasse und Direktversicherung – gekennzeichnet. Den rechtlichen Rahmen geben u. a. das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) und das Einkommensteuergesetz (EStG) vor. Neben den v. a. steuerlich motivierten Finanzierungswegen führt die Zusagegestaltung (Plandesign) in der Praxis zu einer Vielfalt an unterschiedlichen Versorgungswerken und Zusagearten. Als ein weiteres Instrument der Mitarbeitervergütung wird in der deutschen Unternehmenspraxis in den letzten Jahren zunehmend das Instrument der *Zeitkonten* eingesetzt, um einerseits die betriebliche Altersversorgung zu ergänzen und andererseits Arbeitszeiten zu flexibilisieren. Zudem nutzen kapitalmarktorientierte Konzerne verstärkt *Altersteilzeit-* bzw. *Vorruhestandsprogramme* sowie *Abfindungsmaßnahmen* zur Verringerung ihrer Belegschaft. Eine besondere Herausforderung der deutschen IFRS-Anwender in der Praxis besteht darin, die durch angelsächsische Zusagegestaltung und Finanzierungsverfahren geprägten Rechnungslegungsvorschriften nach IAS 19 auf die deutschen Verhältnisse der Mitarbeitervergütungen anzuwenden.

Deshalb ist das Ziel dieses Buches, dem umfangreichen Regelungsinhalt des IAS 19 gerecht zu werden, indem in einem ersten Teil die Rechnungslegungsvorschriften für die verschiedenen Arten von Mitarbeitervergütungen dargestellt werden und in einem zweiten Teil die Einordnung und Gestaltung von Mitarbeiterleistungen im deutschen Rechtskreis erfolgt. Der Schwerpunkt liegt jeweils aufgrund der Komplexität der Vorschriften und der abzubildenden Sachverhalte sowie der Volumina in IFRS-Konzernabschlüssen deutscher Unternehmen auf den Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Seit der 1. Auflage hat sich die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach IAS 19 und anderen Standards weiterentwickelt. Sämtliche Ausführungen der 2. Auflage wurden an die neuen Rechtsstände (Oktober 2010) angepasst.

In Abschnitt 1 wird nun die Entwicklung von IAS 19 und der entsprechenden Interpretationen sowie die Anerkennung der Standards durch die EU in eigenständigen Teilabschnitten dargestellt.

Eingearbeitet wurden insbesondere die neuen Regelungen zum Asset-Ceiling nach IFRIC 14 (Abschnitt 3.35.2.3), der veränderte Ausweis von Leistungen an Arbeitnehmer in der Gesamtergebnisrechnung nach IAS 1 (Abschnitt 3.3.6.2), die neuesten Entwicklungen zu Cash-Balance-Plänen (Abschnitt 3.3.7.3.6) sowie der Standardentwurf ED 10 in Bezug auf die Konsolidierung von Planvermögen (Abschnitt 3.3.9.4).

Abschnitt 7 zeigt zusammenfassend den Entwicklungsstand des mehrjährigen Projekts zur vollständigen Überarbeitung von IAS 19 durch das IASB.

Für die wertvolle Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches danken wir *Dr. Stephan Wildner* und *Dr. Marcel Brassat*. Unser Dank gilt ebenfalls dem zuständigen Lektor im Verlag Vahlen, Herrn *Dennis Brunotte*, für die gute Zusammenarbeit.

Melanie Mühlberger
Reiner Schwinger

Stuttgart/Reutlingen, April 2011

Inhaltsübersicht

Vorwort 2. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Regelungsgrundlagen	1
2 Kurzfristige Mitarbeitervergütungen	9
3 Betriebliche Altersversorgung	15
4 Andere langfristige Mitarbeitervergütungen	139
5 Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	143
6 Einordnung und Gestaltung von Mitarbeiterleistungen im deutschen Rechtskreis	149
7 IASB Projekt zur Überarbeitung von IAS 19	199
Literaturverzeichnis	211
Stichwortverzeichnis	219

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Regelungsgrundlagen	1
1.1 Entwicklung von IAS 19	1
1.2 Interpretationen zu IAS 19	3
1.3 EU-Endorsement	4
1.4 Zielsetzung und Anwendungsbereich	5
1.5 Erstmalige Anwendung	7
2 Kurzfristige Mitarbeitervergütungen	9
2.1 Definitionen	9
2.2 Bilanzierung und Bewertung	10
2.2.1 Bilanzierungsgrundsätze	10
2.2.2 Vergütung für Abwesenheit	11
2.2.3 Gewinn- und Erfolgsbeteiligungspläne	12
2.3 Anhangangaben	13
3 Betriebliche Altersversorgung	15
3.1 Beitragsdefinierte- versus leistungsdefinierte Pläne	15
3.2 Bilanzierung beitragsdefinierter Pläne	17
3.2.1 Grundlagen	17
3.2.1.1 Laufender Pensionsaufwand	17
3.2.1.2 Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	18
3.2.1.3 Rückstellungen	19
3.2.2 Darstellung im Jahresabschluss	19
3.2.2.1 Ausweis	19
3.2.2.2 Anhangangaben	20
3.3 Bilanzierung und Bewertung leistungsdefinierter Pläne	20
3.3.1 Vorbemerkungen	20
3.3.1.1 Wesen von Aufwand und Verpflichtung leistungsdefinierter Pläne	20
3.3.1.2 Grundsätze der Verpflichtungsmessung	22
3.3.1.2.1 Stichtagsbewertung	22
3.3.1.2.2 Einzelbewertung?	23
3.3.1.3 Bilanzierungssystematik von IAS 19	23
3.3.1.3.1 Saldierung von Pensionsverpflichtung und Planvermögen ...	23
3.3.1.3.2 Pensionsaufwand determiniert Pensionsrückstellung	24
3.3.2 Bewertung der Pensionsverpflichtung	28
3.3.2.1 Versicherungsmathematische Bewertungsverfahren	28

3.3.2.1.1 Überblick	28
3.3.2.1.2 Projected Unit Credit Method	32
3.3.2.2 Attribution von Pensionsleistungen auf Rechnungsperioden	34
3.3.2.3 Rechnungsgrundlagen	36
3.3.2.3.1 Demographische Bewertungsparameter	37
3.3.2.3.2 Ökonomische Parameter	38
3.3.2.3.2.1 Rechnungszins	38
3.3.2.3.2.2 Dynamik der Bemessungsgrundlage	41
3.3.2.3.2.3 Erwartete Rendite des Planvermögens	42
3.3.2.3.2.4 Zusammenfassung	43
3.3.3 Planvermögen (Plan Assets)	45
3.3.3.1 Kriterien nach IAS 19	45
3.3.3.2 Interpretations- und Gestaltungsprobleme	46
3.3.3.2.1 Rechtlich selbständige Einheit	46
3.3.3.2.2 Insolvenzfestigkeit	47
3.3.3.2.3 Finanzinstrumente des Trägerunternehmens	50
3.3.3.2.4 Darlehen des externen Trägers an das Trägerunternehmen	50
3.3.3.2.5 Nicht-finanzielle Vermögenswerte des Trägerunternehmens mit anschließender Nutzungsüberlassung an das Träger- unternehmen	51
3.3.3.3 Bewertung des Planvermögens	51
3.3.4 Pensionsaufwand	53
3.3.4.1 Laufender Dienstzeitaufwand	54
3.3.4.2 Zinsaufwand	55
3.3.4.3 Erträge des Planvermögens	56
3.3.4.4 Tilgungsbetrag für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	56
3.3.4.4.1 Entstehung	56
3.3.4.4.2 Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	59
3.3.4.4.2.1 Korridormethode	60
3.3.4.4.2.2 Sofortige und vollständige erfolgswirksame Erfassung	62
3.3.4.4.2.3 Sofortige und vollständige erfolgsneutrale Erfassung	62
3.3.4.4.3 Zusammenfassung	65
3.3.4.5 Tilgungsbetrag für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand	66
3.3.4.6 Tilgungsbetrag für Übergangssaldo	67
3.3.4.7 Effekte aus Plankürzungen und Planabgeltungen	68
3.3.4.8 Zusammenfassung	70
3.3.5 Bilanzansatz	74
3.3.5.1 Grundsatz: Nettoausweis bei Planvermögen	74
3.3.5.2 Kürzung des Vermögenswerts (Asset Ceiling)	75
3.3.5.2.1 Grundsachverhalt	75
3.3.5.2.2 Ergänzende Bestimmungen des IAS 19.58A	79
3.3.5.2.3 Ergänzungen durch IFRIC 14	83
3.3.5.2.3.1 Anwendungsbereich und Inhalte	83
3.3.5.2.3.2 Ökonomischer Nutzen und Verfügbarkeit	83
3.3.5.2.3.3 Nutzen aus Vermögenserstattung	84

3.3.5.2.3.4 Nutzen aus Beitragskürzung	84
3.3.5.2.3.5 Ansatz einer zusätzlichen Pensionsrückstellung	86
3.3.5.2.3.6 Übergangsvorschriften bei Erstanwendung	87
3.3.5.3 Besonderheiten bei qualifizierten Rückdeckungsversicherungen und anderen Erstattungsansprüchen	87
3.3.6 Darstellung im Jahresabschluss	88
3.3.6.1 Ausweis in der Bilanz	88
3.3.6.2 Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung	89
3.3.6.3 Ausweis in der Eigenkapitalveränderungsrechnung	91
3.3.6.4 Anhangangaben	92
3.3.7 Besonderheiten bei sog. Cash Balance-Plänen	96
3.3.7.1 Definition	96
3.3.7.2 Einordnung als beitrags- oder als leistungsdefinierter Plan	98
3.3.7.3 Bilanzierung und Bewertung	100
3.3.7.3.1 Vorüberlegungen	100
3.3.7.3.2 Fixed/variable Approach	100
3.3.7.3.3 Deconstruction-Approach	105
3.3.7.3.4 Beurteilung der Ansätze	106
3.3.7.3.5 Vereinfachte Übergangslösung: Vorschlag der deutschen Aktuare	108
3.3.7.3.6 Neuere Entwicklungen: IASB Diskussionspapier 2008	109
3.3.8 Mehrheit von Pensionsplänen und/oder Arbeitgebern	111
3.3.8.1 Arbeitgeber mit mehreren Pensionsplänen	111
3.3.8.2 Gemeinschaftspläne mehrerer Arbeitgeber	112
3.3.8.2.1 Überblick	112
3.3.8.2.2 Konzernübergreifende Pensionspläne mit gemeinsamer Risikotragung (Multi-Employer-Pläne)	113
3.3.8.2.3 Konzernintern verwaltete Pläne ohne Risikoteilung (Group-Administration-Pläne)	114
3.3.8.2.4 Konzerninterne leistungsdefinierte Pläne mit gemeinsamer Risikotragung	115
3.3.8.3 Zusammenfassung	116
3.3.9 Konsolidierung von Planvermögen	116
3.3.9.1 Problematik	116
3.3.9.2 Einbeziehungspflicht nach IAS 27 (geändert 2008) und SIC 12	117
3.3.9.3 IAS 19 als Spezialvorschrift	121
3.3.9.4 Neuere Entwicklungen: Consolidated Financial Statements (ED 10)	122
3.3.10 Pensionsverpflichtungen bei Unternehmenszusammenschluss (Business Combination)	123
3.3.10.1 Unternehmenserwerb	123
3.3.10.2 Konzerninterne Umstrukturierungen	124
3.3.10.2.1 Behandlung konzerninterner Umstrukturierungen im Teilkonzernabschluss des übernehmenden Tochter- unternehmens	125

3.3.10.2.2	Behandlung konzerninterner Umstrukturierungen im Konzernabschluss des Mutterunternehmens	126
3.3.10.2.3	Zusammenfassung	127
3.4	Besonderheiten bei Erstanwendung nach IFRS 1	128
3.4.1	Bedeutung und Anwendungsbereich	128
3.4.2	Umstellungszeitraum	130
3.4.3	Grundsätze der Erstanwendung	131
3.4.4	Übergang von nationalen Vorschriften auf IAS 19	132
3.4.4.1	Retrospektive versus prospektive Methode	132
3.4.4.2	Bewertungsannahmen und Schätzrevisionen beim Übergang	134
3.4.4.3	Bilanzwirkungen des Übergangs auf IAS 19	134
4	Andere langfristige Mitarbeitervergütungen	139
4.1	Definition	139
4.2	Bilanzierung- und Bewertung	140
4.3	Anhangangaben	141
5	Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	143
5.1	Definition	143
5.2	Bilanzierung und Bewertung	144
5.3	Anhangangaben	144
5.4	Geplante Änderungen durch Konvergenz-Projekt	145
6	Einordnung und Gestaltung von Mitarbeiterleistungen im deutschen Rechtskreis	149
6.1	Betriebliche Altersversorgung	149
6.1.1	Vorbemerkung	149
6.1.2	Betriebliche Altersversorgung nach BetrAVG	149
6.1.2.1	Legaldefinition	149
6.1.2.2	Merkmale	150
6.1.2.2.1	Leistungszweck	150
6.1.2.2.2	Leistungsarten und Auszahlungsform	150
6.1.2.2.3	Versorgungszusage	151
6.1.3	Zusagegestaltungen (Plandesign)	153
6.1.3.1	Überblick	153
6.1.3.2	Gesamtversorgungssysteme	154
6.1.3.3	Gehaltsabhängige Zusage	155
6.1.3.4	Festbetragszusage	155
6.1.3.5	Beitragsbezogene Leistungszusagen	156
6.1.3.6	Wertpapiergebundene Zusage	156
6.1.3.7	Echte Beitragszusage	157
6.1.4	Durchführungswege	157
6.1.4.1	Überblick	157
6.1.4.2	Direktzusage ohne CTA	158
6.1.4.3	Gestaltung Direktzusage mit CTA	158
6.1.4.3.1	Grundstruktur	158
6.1.4.3.2	Gründe für die Auslagerung von Planvermögen	159

6.1.4.3.3	CTA-Modelle	163
6.1.4.3.3.1	Kriterium der Insolvenzfestigkeit	163
6.1.4.3.3.2	CTA auf Basis von Pfandrechten	164
6.1.4.3.3.3	CTA auf Basis der Verpfändung von ausgelagertem Treugut	166
6.1.4.3.3.4	CTA auf Basis von Verträgen zu Gunsten Dritter	167
6.1.4.3.3.5	CTA auf Basis einer echten doppelseitigen Treuhand	169
6.1.4.4	Unterstützungskasse	172
6.1.4.5	Pensionsfonds	173
6.1.4.6	Pensionskasse	175
6.1.4.7	Direktversicherung	177
6.1.5	Einordnung nach IAS 19	178
6.1.5.1	Defined Benefit- versus Defined Contribution-Plan	178
6.1.5.2	Planvermögen	181
6.1.5.2.1	Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds	181
6.1.5.2.2	Unterstützungskasse	181
6.1.5.2.3	Direktzusage mit Contractual Trust Agreement (CTA)	182
6.1.5.2.4	Rückdeckungsversicherungen	182
6.2	Sonstige Leistungen von Arbeitgebern	183
6.2.1	Jubiläumswendungen	183
6.2.1.1	Definition	183
6.2.1.2	Bilanzierung und Bewertung	183
6.2.2	Überbrückungsgelder	184
6.2.2.1	Definition	184
6.2.2.2	Bilanzierung und Bewertung	184
6.2.3	Vorruhestandsgelder	184
6.2.3.1	Definition	184
6.2.3.2	Bilanzierung und Bewertung	185
6.2.4	Altersteilzeit	185
6.2.4.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen	185
6.2.4.2	Bilanzierung und Bewertung	187
6.2.5	Arbeitszeitkonten	191
6.2.5.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen	191
6.2.5.2	Insolvenzversicherung	192
6.2.5.2.1	Gesetzliche Regelungen	192
6.2.5.2.2	Zulässige Ausgestaltungen	193
6.2.5.3	Bilanzierung und Bewertung	195
6.2.5.2.1	Zeitkonten mit kurzfristigem Ausgleich	195
6.2.5.2.2	Zeitkonten mit mittel- bis langfristigem Ausgleich (Lebensarbeitszeitkonten, Langzeitkonten)	196
7	IASB Projekt zur Überarbeitung von IAS 19	199
7.1	Entwicklung des Projekts	199
7.2	Diskussionspapier 2008	200
7.2.1	Überblick	200
7.2.2	Vereinnahmung von Gewinnen und Verlusten	200
7.2.3	Definition und Bewertung beitragsbasierter Zusagen	200

7.2.4 Maximierende Zusagen („ <i>Higher of Option</i> “)	201
7.2.5 Darstellung im Jahresabschluss	201
7.3 Standardentwurf ED/2010/3	203
7.3.1 Vollständiger Ansatz in Bilanz und Gesamtergebnisrechnung	203
7.3.2 Zerlegung des Pensionsaufwands und Darstellung im Gesamtergebnis	203
7.3.3 Einzelfragen zur Bewertung der Pensionsverpflichtung	206
7.3.4 Neudefinition der Leistungskategorien	207
7.3.5 Erweiterung der Anhangangaben	207
7.3.6 Integration der Regelungen zum <i>Asset Ceiling</i>	210
7.3.7 Übergangsregelungen und Inkfrattreten	210
Literaturverzeichnis	211
Stichwortverzeichnis	219